

# Bericht zur Vollversammlung am 06.02.2018

---

Frau Kühn begrüßt die Mitglieder und Gäste der Vollversammlung.

## TOP 1 Formales – ab 16:00 Uhr

- a. Neue Prüfungsordnung für Fachkundeprüfungen für den Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr
- b. Neue Satzung betreffend die Ausbildung der Gefahrgutfahrer/-innen
- c. Neue Satzung: Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer/Fahrerinnen im Güterkraft- und Personenverkehr
- d. Neue Satzung betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte

Dr. Hoffmeister führt in die Thematik vorgenannter Prüfungsordnungen und Satzungen ein und verweist insbesondere auf die versandten Unterlagen mit den Synopsen. Die neuen Regelungen basieren auf den einheitlichen DIHK-Mustersatzungen bzw. der – prüfungsordnung.

Die Aktualisierung der bestehenden Regelungen ist aufgrund von Änderungen auf EU- und Bundesebene erforderlich. Im Wesentlichen betreffen die Änderungen die Nutzung elektronischer Verfahren von der Anmeldung der Teilnehmer zur Prüfung bis hin zur Prüfung am PC. Im Zuge der Novellierung wurde die Besetzung der Prüfungsausschüsse und die Punkte Zulassung zur Prüfung, Rücktritt von der Prüfung und Ausschluss von der Prüfung konkretisiert und klarer gefasst.

Zwei Besonderheiten sind hervorzuheben:

1. In der Prüfungsordnung „Fachkundeprüfungen für den Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr“ besteht jetzt die Möglichkeit, Prüfungsausschüsse nur mit zwei und nicht mehr mit drei Prüfern zu besetzen.
2. In der Satzung „Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer/Fahrerinnen im Güterkraft- und Personenverkehr“ ist eine Aufbewahrungsfrist der Prüfungsergebnisse von fünfzig Jahren festgelegt.

Außerdem wurden in allen Regelungen im Zuge der Novellierungen redaktionelle Anpassungen vorgenommen.

***Die Prüfungsordnung und die einzelnen Satzungen werden von der Vollversammlung einstimmig beschlossen.***

- e. Gebühr für Präqualifizierung (PQ – aV) – Führung des amtlichen Verzeichnisses

Die IHK zu Lübeck führt für ganz Schleswig-Holstein das Amtliche Verzeichnis für präqualifizierte Unternehmen.

In der Vollversammlung am 29. November 2016 hat die Vollversammlung einstimmig die Einrichtung eines amtlichen Verzeichnisses für präqualifizierte Unternehmen nach § 48 Abs. 8 der Vergabeverordnung beschlossen. Ferner wurde die Aufgabenübertragung nach § 10 Abs. 1 IHKG von den IHKs Flensburg und Kiel auf die IHK zu Lübeck beschlossen. Die IHK zu Lübeck führt also für ganz Schleswig-Holstein dieses amtliche Verzeichnis.

Die Führung des Verzeichnisses und die Eintragung der Unternehmen ist eine hoheitliche Tätigkeit, für die eine Gebühr zu kalkulieren ist. Es ist mit einem zeitlichen Aufwand pro Antrag von etwa einer halben Stunde zu rechnen. Nach den aktuellen Kriterien der Gebührenkalkulation entsteht für einen Zeitraum von 36 Minuten ein Betrag von 64,93 €. Um eine Betragsglättung herbeizuführen und eine ähnliche Gebühr wie in anderen Bundesländern einzuführen, wird vorgeschlagen, für die Eintragung in das amtliche Verzeichnis eine einheitliche Gebühr von 60,00 € zu veranschlagen. Ergänzend werden für eine eventuell notwendige nachträgliche Überprüfung der Eintragungsvoraussetzungen sowie die Ablehnung einer Eintragung in das amtliche Verzeichnis je nach Aufwand eine Rahmengebühr zwischen 10,00 € - 30,00 € veranschlagt.

Für die Rücknahme oder den Widerruf einer Eintragung wird ebenfalls eine Rahmengebühr von 30,00 € - 60,00 € veranschlagt, je nach Aufwand. Der vorgenannte Gebührenrahmen soll die voraussichtlich entstehenden Zeitaufwände abdecken.

Für die Ersatzausstellung eines Zertifikates wird eine Gebühr von 30,00 € veranschlagt.

***Die Vollversammlung beschließt die Einführung einer neuen Gebühr für die Führung des Amtlichen Verzeichnisses entsprechend der Vorlage.***



f. Benennung von Handelsrichterinnen und Handelsrichtern

Der Handelsrichter Gerd Klindt hat aus persönlichen Gründen um Entbindung vom Amt eines ehrenamtlichen Handelsrichters bei der Kammer für Handels-sachen des Landgerichts Lübeck gebeten. Die Bestellung von Herrn Marcus Brauckmann endet im Laufe des Jahres 2018, die von Frau Ulrike Liese und Herrn Marcus Franck im Laufe des Jahres 2019.

Nach § 109 Gerichtsverfassungsgesetz schlägt die IHK zu Lübeck dem Landgericht Lübeck Handelsrichter/innen zur Ernennung bzw. Wiederernennung vor.

Für eine Wiederernennung haben sich Frau Ulrike Liese und Herr Marcus Franck bereit erklärt.

Herr Holger Scholz, Prokurist der Firma Greif-Velox Maschinenfabrik GmbH und Herr Dr.-Ing. Stefan Nehlsen, Geschäftsführer der Firma Mankenberg GmbH haben sich für einen Neuvorschlag bereit erklärt.

***Die Vollversammlung beschließt, Frau Ulrike Liese und Herrn Marcus Franck als ehrenamtliche Handelsrichterin bzw. als ehrenamtlichen Handelsrichter für eine Wiederernennung und Herrn Holger Scholz, Prokurist der Firma Greif-Velox Maschinenfabrik GmbH und Herrn Dr.-Ing. Stefan Nehlsen, Geschäftsführer der Firma Mankenberg GmbH, erstmalig als ehrenamtliche Handelsrichter vorzuschlagen.***

**TOP 2    Aktuelles (aus der IHK Schleswig-Holstein/IHK zu Lübeck/IHK Nord)**

a. Neujahrsempfang der IHK zu Lübeck – Nachlese

Hauptgeschäftsführer Schöning zieht eine positive Bilanz des Neujahrsempfangs und gibt zugleich zu verstehen, dass an der Kritik wegen der Länge des Programms und dem späten Servieren des Essens für 2019 gearbeitet werde. Im kommenden Jahr soll das Programm auf 90 Minuten reduziert werden, und für die Teilnehmer soll es zu Beginn Wasser und Laugenstangen an den Tischen geben. Dr. Özren ergänzt, dass die IHK mit dem Inhalt wie in den vergangenen Jahren der Wirtschaft und der Öffentlichkeit eine Agenda vorgibt. Auch in diesem Jahr haben die Lübecker Nachrichten auf einer ganzen Seite über den Neujahrsempfang berichtet und damit viel Werbung für die IHK-Arbeit gemacht. Zudem haben die LN auch die neue Kampagne "Gestern - Heute" aufgegriffen und präsentiert.

b. IHK Nord – Zukunft Norddeutschland

Die IHK Nord möchte als Vertretung der norddeutschen Wirtschaft eine Diskussion über die Zukunft des Nordens initiieren und, wie es heißt, länderübergreifende Aufbruchsstimmung erzeugen. Dahinter steht die Erkenntnis, dass es der Norden bislang noch nicht geschafft hat, sein enormes Potenzial stark und selbstbewusst vollständig auszuspielen. In wirtschaftlicher Hinsicht besteht weiterhin ein sogenanntes Süd-Nord-Gefälle. Die IHK Nord hat darum das Projekt „Zukunft Norddeutschland“ gestartet. Ziel ist es, eine gemeinsame Zielvorstellung zu entwickeln und mit einer gemeinsamen Zukunftsperspektive für Norddeutschland zu verbinden. Offizieller Projektstart war ein partizipativer

Workshop unter Beteiligung aller IHK Nord-Mitglieder am 9. Oktober 2015. Dieser hatte das Ziel, die Gesichtspunkte der Mitgliedsammern einzubeziehen, ein gemeinsames Projektverständnis zu entwickeln und die inhaltlichen Leitlinien der Initiative zu definieren. Die Workshop-Ergebnisse bildeten die Arbeitsgrundlage der weiteren Projektarbeiten. Am 12. Oktober 2016 hat ein Workshop mit norddeutschen Wirtschaftsvertretern zur Bewertung und weiterführenden Diskussion der bisherigen Analysedaten stattgefunden. Teilnehmer waren Wirtschaftsvertreter aus ganz Norddeutschland, die als Experten der norddeutschen Wirtschaftsentwicklung Impulse für den weiteren Projektverlauf gegeben haben. Auf dem Zukunftsforum wurde gemeinsam die Soll-Formulierung des Projekts entwickelt und Leitlinien für das anschließend auszuarbeitende Grundsatzpapier abgestimmt.

Die Initiative Norddeutschland besteht aus verschiedenen Bausteinen. Diese finden ihren Niederschlag in vier Publikationen:

- Analyse des Wirtschaftsstandorts Norddeutschland im Vergleich („Fünf Erkenntnisse zur Wettbewerbsfähigkeit Norddeutschlands“)
- Weltweite Trends und Erfolgsfaktoren von Zukunftsregionen („Woran muss sich der Norden für seine zukünftige Entwicklung orientieren?“)
- Leitprojekte für ein erfolgreiches Norddeutschland 2040
- Entwicklungen und Zukunftsprojekte in norddeutschen Schlüsselbranchen bis 2040 (Außenwirtschaft; Energie- und Industriepolitik; Ernährungswirtschaft; Maritime Wirtschaft; Tourismus)

Die erste Veröffentlichung ist im November 2017 erschienen, die Herausgabe der zweiten Veröffentlichung steht bevor. Beide zusammen bilden die Basis für die darauf folgenden Leitprojekte (Agenda 2040) für ein erfolgreiches Norddeutschland.

Nach Fertigstellung der Agenda 2040 für die Zukunft Norddeutschlands bleibt diese das Arbeitsprogramm der IHK Nord. Empfehlungen und Forderungen werden weiterverfolgt und in Form von Leitprojekten bearbeitet.

c. Entwicklung im Lübecker Hafen

Der IHK Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur wird sich am 15.03.2018 im Schwerpunkt mit dem Lübecker Hafen, seinen Entwicklungschancen und den erforderlichen Rahmenbedingungen befassen. Zu der Sitzung werden auch Vertreter weiterer Wirtschaftsverbände und Organisationen sowie der Verwaltung eingeladen. Die von Frau Kühn angeregte Besichtigung des Hafens wird jetzt am Nachmittag des 6.6.2018 stattfinden.

d. Fehmarnbelt Days in Malmö/Schweden – Delegationsreise vom 27. bis 29.05.2018

Vom 27. bis 29. Mai 2018 findet eine Delegationsreise der FBBC-Mitglieder, des Hanse Belt e. V., der IHKs zu Lübeck und zu Schwerin sowie Kaufmannschaft zu Lübeck unter der Überschrift „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Digitalisierung“ statt. Schwerpunkt ist die Teilnahme am Konferenzprogramm Fehmarnbelt Days in Malmö. Das Programm wird allen Mitgliedern der Vollversammlung und weiteren Interessierten zur Teilnahme anempfohlen. Weitere Auskünfte erteilt Herr Robert Schmidt, FBBC-Manager.



- e. Besuch des Schleswig-Holsteinischen Landtags und „Lübeck-Tag“ am 21.02.2018

Herr Schöning berichtet über den Besuch der Vollversammlung im Schleswig-Holsteinischen Landtag am 21.02.2018. Ziel des "Lübeck-Tages" ist es, wie schon im vergangenen Jahr, in der Landeshauptstadt präsent zu sein und einen konstruktiven Dialog mit der Politik zu führen. Nach einer Begrüßung durch Landtagspräsident Klaus Schlie geht es in die Debatte. Anschließend lädt die IHK die Abgeordneten zu einem gemeinsamen Abendessen in die Landtagskantine ein. Bei einem zwanglosen Beisammensein stehen keine großen Reden im Mittelpunkt, sondern direkte Gespräche zwischen Wirtschaft und Politik.

- f. Politikberatung durch die IHK Schleswig-Holstein

Herr Dr. Özren berichtet von der Neuorganisation der Politikberatung in der IHK Schleswig-Holstein. Mit dem Forderungskatalog zur Landtagswahl haben die IHKs der Politik bereits viele Hinweise auf Verbesserungen gegeben. Die Federführer der IHK prüfen regelmäßig, ob es Verbesserungen oder Verschlechterungen gibt. Die Ergebnisse fließen in die Pressearbeit sowie die Reden der Präsidenten auf den Jahresempfängen ein. Noch im Februar wird die Arbeitsgruppe aus Vertretern der drei IHKs weitere Formate entwickeln und die Arbeitsabläufe in der IHK Schleswig-Holstein optimieren, um die zwischen den IHKs abgestimmte Politikberatung und Interessenvertretung noch effizienter zu gestalten.

- g. IHK-Ausschüsse und –Wirtschaftsbeiräte - Informationen aus dem Gremien

#### 2.7.1 Netzwerk „Produzieren für morgen“

Frau Ostertag berichtet, dass aus den Workshops im Jahr 2017 zu Produzieren für Morgen nun ein festes Netzwerk der IHK zu Lübeck mit insgesamt acht Unternehmen gestartet wird. Diese sind die BASLER AG, Coherent Lasersystems GmbH & Co. KG, Erich Hoog & Sohn GmbH & Co. KG, H. & J. Brüggen KG, id-netsolutions GmbH, Kurt Grützmann Feinmechanik GmbH, Micro-Poise Measurement Systems Europe GmbH und PAV Card GmbH. In den nächsten zwei Jahren sollen gemeinsam mit Prof. Koch von der FH Lübeck die Unternehmen dabei unterstützt werden, ihre digitale Reife zu verbessern. Der Kick-Off für das Netzwerk findet am 14.02.2018 statt. Das Netzwerk wird bis Ende 2019 laufen.

- 2.7.2 Der IHK Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur wird sich am 15.03.2018 im Schwerpunkt mit dem Lübecker Hafen, seinen Entwicklungschancen und den erforderlichen Rahmenbedingungen befassen. Zu der Sitzung werden auch Vertreter weiterer Wirtschaftsverbände und Organisationen sowie der Verwaltung eingeladen. Die von Frau Kühn angeregte Besichtigung des Hafens wird jetzt am Nachmittag des 6.6.2018 stattfinden.

### TOP 3 Initiative „*Mein* Unternehmen Zukunft“

- Vorstellung der Kampagne und weiteres Vorgehen

Frau Lucas präsentiert gemeinsam mit den Herren Dollhopf und Mehl die Kommunikationskampagne "Gestern - Heute". Im Anschluss informieren sie die Vollversammlung über "Mitmach"- und "Unterstützungs"-Möglichkeiten. So können sich UnternehmerInnen als Testimonial einbringen oder bei der Verbreitung der Kampagne unterstützen, indem sie z.B. Werbeflächen auf ihrem Unternehmensgelände für Poster, Banner etc. zur Verfügung stellen. Frau Lucas informiert zudem über konkrete "Mein Unternehmen Zukunft"-Projekte, die aus den "Zielgruppen"-Workshops entstanden sind und bei denen sich UnternehmerInnen beteiligen können. So wird zum Beispiel ein Chef-Praktikumsplatz für eine interessierte Schülerin aus Neustadt gesucht, und das Lübecker Unternehmensplanspiel "WIWAG" bietet diesmal zehn Auszubildenden die Möglichkeit zur Teilnahme. Die Detailinformationen zum Mitmachen und Unterstützen wurden dem Vollversammlungsprotokoll beigefügt. Zukünftig werden die "Zielgruppen"-Workshops zu "Mein Unternehmen Zukunft"-Workshop zusammengefasst, in denen man sich auch Zielgruppen übergreifend austauschen kann.

### TOP 4 Verschiedenes

Hans-Wilhelm Hagen und Professor Bernd Ruf stellen das Musik-Festival Classical Beat und ein dazugehöriges Projekt für Schüler vor. Ziel des Projektes ist es, klassische Musik und moderne Clubkultur zu verbinden. Initiator Hagen hatte daher die Idee, Unternehmen, die Auszubildende suchen, und Schüler auf eine besondere Art miteinander bekanntzumachen. Die jungen Leute gehen in die Betriebe und nehmen mit ihren Smartphones typische Geräusche auf, die zum Beispiel in der Produktion entstehen. In Workshops mit Profis lernen die Jugendlichen, wie aus den Geräuschen Beats entstehen. An der Aktion beteiligen sich Schüler aus Lübeck, dem Kreis Ostholstein, Hamburg und auch dem dänischen Nykøbing. Ihre Beats sind im Zuge des Festivals am 25.05.2018, in Schuppen 6 in Lübeck zu hören. Der Projektverantwortliche Michael Knarr präsentiert im Anschluss an die Sitzung im Foyer exklusiv die ersten Rhythmen, die Profis und Schüler digital aus den Geräuschen erstellt haben. Weitere Informationen zum Projekt und zum Classic Beat Festival vom 22.05. bis 27.05.2018 gibt es im Internet: [www.classicalbeat.de](http://www.classicalbeat.de).

Frau Präses Kühn dankt allen Teilnehmern für die angeregte Diskussion und lädt nochmals herzlich ein zum Besuch des Landtages am 21.02.2018 den Fehmarnbelt Days Ende Mai 2018 in Malmö/Schweden.

Lübeck, 3. April 2018

Joseph Scharfenberger  
Geschäftsbereichsleiter